

Nao wird zum Star am Tag der Technik

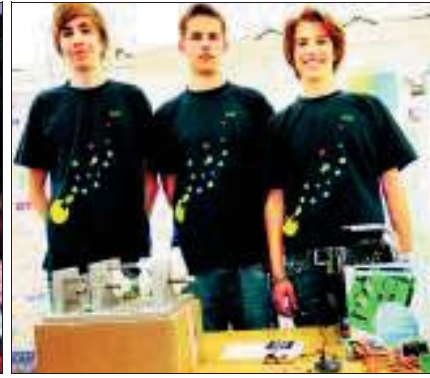
Schwarzwälder Bote, Ausgabe 138, 16.06.2012

Kleiner Roboter mit vielen Fähigkeiten ist nur eine von vielen Attraktionen im Haux-Gebäude der Hochschule

Von Karina Eyrich

Albstadt-Ebingen. »Technik hautnah erleben und begreifen« – das Motto für den sechsten »Tag der Technik« an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen war gut gewählt, denn Star der Veranstaltung war ein kleiner Franzose zum Anfassen.

»Nao« ist ein Roboter, erfunden von der französischen Firma Aldebaran – und er kann Fußballspielen. »Gut für Deutschland«, flüstert Wirtschaftsförderer Andreas Hödl. Jeder Kompetenzverlust der Franzosen in diesem Punkt könne der deutschen Elf bei der EM helfen. Eigentlich aber ist Kompetenzzuwachs das Thema am Tag der Technik, der – mit Unterstützung der Stadt Albstadt, des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft, des Staatlichen Schulamtes und der lokalen Gruppen des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) und Deutscher Elektrotechniker (VDE) – an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen stattfindet. Und weil der Vorsprung durch Technik Basis des deutschen Wohlstands sei, wie Hochschulrektor Günter Rexer betont, müssten Industrie und Hochschulen Fachleute dafür werben. Viele Firmen aus der Region sind deshalb mit dabei, präsentieren Innovatives an Ständen und veranstalten



Technik zum Anfassen zeigen Haydar Yildirim (oben links) von Mettler Toledo, Daniel Gutsche, Karlo Kraljic und Maurice Fink vom PGT, (oben Mitte), Max Leibfarth (unten links), Florian Stauß vom Deutschen Amateur-Radio-Club (unten Mitte). Rechts: der Nao. Fotos: Eyrich

mehrere der 24 Workshops. Bereits auf dem Weg, Fachleute zu werden, sind die Studenten des »Azubi-E-Bike«-Projektes im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, die chice E-Bikes präsentieren. »Ziel des Projekts, vom Bundesverkehrsministerium gefördert, ist es, Studenten und Auszubildende für das E-Bike zu begeistern«, erklärt Alexander Kuster, und solch auffällige Fahrzeuge wie das Bonanza-Rad mit Zebra-Design sollen dabei helfen, fügt Max Leibfarth hinzu.

Ein Drei-Gang-Schaltgetriebe hat Daniel Gutsche vom

Progymnasium Tailfingen (PGT) gebaut und präsentiert es neben seinen Klassenkameraden Maurice Fin und Karlo Kraljic, die im Gegensatz zu ihm nicht Ingenieure werden wollen. Schade, denn ihr digitaler Türöffner – gewissermaßen eine Fernschaltung mit Infrarot-LEDs – ist durchdacht und lädt zum Testen ein.

Sogar Lebensmittel haben Julian Maier und Marcel Möll vom PGT zur Herstellung von buntem Glas und Biodiesel verwendet, während die Azubi von Mettler Toledo Lebensmittel lieber abwiegen: Ihre Waage kann die kleinen Ha-

nuta-Schnitten nicht nur wiegen, sondern auch zählen.

Gegenüber in der Halle staunt Albert Vater, der 40 Jahre lang bei der Gühring OHG beschäftigt war, wie ausgereift das ist, was die Azubi Vanessa Zabojszcz und Lucas Kipp präsentieren. »Als ich 1960 angefangen habe, war der Betrieb noch eine bessere Schmiede – aber heute?« Da staunt der Senior.

Knut Kliem vom VDI ist inzwischen hin und weg vom kleinen Nao. »Mit seiner Software kann er Gesichter und Stimmen erkennen, und wegen seiner Bewegungen zur

Bewegungsanalyse eingesetzt werden«, erklärt der Diplomingenieur begeistert. »Er ist ein ideales Motivationswerkzeug, weil es Spaß macht, damit zu arbeiten.« Zwei Naos hätte Kliem gerne für die Hochschule – Kostenpunkt: je 10 000 bis 12 000 Euro. Sarah Stahl von Aldebaran muss Nao immer wieder vorführen und freut sich über einen Nebeneffekt: »Sein Äußeres gefällt auch Mädchen – von ihnen brauchen wir mehr in technischen Berufen.«

 WEITERE BILDER:
www.schwarzwaelder-bote.de